

Der „Endspurt“ der Reformationsdekade in der EKHN

Arbeitsstrukturen, Gremien, Projekte

Das Projektbüro Reformationsdekade war auf Beschluss der 11. Tagung der Elften Kirchensynode der EKHN zum 1. Januar 2015 als selbstständige Einheit innerhalb des Stabsbereichs Öffentlichkeitsarbeit der Kirchenverwaltung eingerichtet worden. Seit dem 1. Oktober 2015 hat es seinen Sitz in der Elisabethenstraße 51 (Darmstadt). Die Besetzung der Projektleitungsstelle erfolgte durch die Kirchenleitung mit dem bereits seit August 2012 anteilig (mit einer 1/3-Stelle) für die Reformationsdekade zuständigen Pfarrer, Dr. Eberhard Pausch. Dieser leitete das Projektbüro bis zu seinem Wechsel an die Evangelische Akademie Frankfurt zum 1. November 2016. Die zweite Pfarrstelle wurde nach Ausschreibung ab 1. Juni 2015 mit Dr. Jeffrey Myers besetzt. Sekretariats-, Sachbearbeitungs- und Sachgebietsleitungskapazitäten wurden dem Projektbüro in mehreren Schritten bis August 2015 zugeordnet.

Die Verbindung des Projektbüros mit dem ebenfalls im Stabsbereich Öffentlichkeitsarbeit beheimateten Team „Kommunikationsprojekte“ (Leitung: OKR Wolfgang Weinrich, Mitarbeit: Pfarrerin Jutta Becher, Yvonne Försterling, Pfarrer Dr. Fabian Vogt) erfolgte durch die von OKR Stephan Krebs geleitete „Projektgruppe 500 Jahre Reformation“, die in den Jahren 2015/2016 regelmäßig im Plenum tagte und darüber hinaus Arbeitsgruppen zu Themenfacetten einrichtete. Ziel war in diesem Rahmen auch, in der Zusammenarbeit mit der Gemeinnützigen Medienhaus GmbH unter der Leitung von Frau Birgit Arndt einen „Claim“ zu finden, den man der Kirchenleitung für den „Endspurt“ der Reformationsdekade in der EKHN vorschlagen konnte. Die Kirchenleitung votierte für den Mottosatz „Gott neu entdecken. Reformation seit 1517“ als verbalen Kern des Claims, der im Anschluss an die so genannte „Narration: Gott neu ...“ der EKD gefunden wurde.

Auf Wunsch der Kirchenleitung wurde auch die seit 2009 für die Thematik „Reformationsdekade“ zuständige „AG Reformationsdekade“ zur Jahresmitte 2015 durch zwei Nachfolgegremien ersetzt: einen Theologischen Beirat und ein Vergabegremium. Die Geschäfte beider Gremien führt das Projektbüro. Die Aufgaben und Themenfelder lassen sich insgesamt in etwa sieben Bereiche gliedern:

- (1) Der Theologische Beirat erarbeitete auf der Basis des Claims „Gott neu entdecken: Reformation seit 1517“ einen knappen, gehaltvollen Text zu wesentlichen reformatorischen Inhalten, den die Kirchenleitung der EKHN sich im September 2016 aneignete und der zu Beginn des letzten Dekadejahrs sowohl den Synodalen als auch den Kirchenvorständen der Gemeinden zur Verfügung gestellt werden wird. Dieser Text hat Impulscharakter und ist in ganz praktischer Absicht entstanden. Er soll zum Nachdenken und zu Gesprächen über die Grundlagen des evangelischen Glaubens anregen und kann als Ausgangspunkt für Andachten, Gottesdienste und sonstige Veranstaltungen dienen.
- (2) Von grundlegender Bedeutung war es, innerhalb der EKHN auf vielfältige Weisen über die Chancen und Möglichkeiten, Planungen und Projekte im Rahmen der Reformationsdekade zu informieren. Der Beauftragte und sein Stellvertreter standen daher in Kontakt zu zahlreichen Gremien der EKHN und waren zu Gast in vielen Dekanatssynoden und Pfarrkonventen, in der Konferenz Regionaler Öffentlichkeitsbeauftragter, in verschiedenen regionalen Arbeitsgruppen, auf Kirchenvorsteher-Rüstzeiten und in Fortbildungsveranstaltungen für kirchliche Mitarbeitende. Besonders wichtig für die Kommunikation ist die Webseite des Projektbüros (www.gott-neu-entdecken.de) die seit 31.10.2015 online ist und ständig erweitert und aktualisiert wird. Über die Webseite wird nicht nur über aktuelle und besondere Ereignisse und herausragende Projektideen informiert, es werden den Gemeinden nützliche Materialien wie zum Beispiel Gemeindebriefvorlagen oder der Claim (in verschiedenen graphischen Gestaltungen) zur Verfügung gestellt. Ein großer Erfolg war offensichtlich das Sommer-Gewinnspiel „Luther auf Reisen“, denn es lud viele Menschen zum Mitmachen ein. Bis zum Herbst 2016 wurden vom Projektbüro außerdem zwei Sonderbeilagen der Evangelischen Sonntagszeitung erstellt sowie vom Beauftragten drei Artikel im Hessischen

Pfarrblatt sowie viele weitere kleine Artikel in diversen Medien veröffentlicht. Ein Flyer mit den wichtigsten Informationen liegt in der 4. Auflage vor und wird ständig aktualisiert sowie breit verteilt. Im Juli 2016 erschien erstmals ein Newsletter, der an alle Gemeinden, Dekanate und die Einrichtungen der EKHN versandt wurde. Der Newsletter soll nun regelmäßig erscheinen. Eine ganz besondere Aktion: In Kooperation mit dem Team Kommunikationsprojekte, dem Medienhaus und dem Religionspädagogischen Institut wurden sieben „Erklärfilme“ erarbeitet, die sich an Jugendliche im Konfirmandenalter richten und die in kurzen, phantasievollen Clips in die Grundgedanken der Reformation und das Profil des Protestantismus einführen.

- (3) Auch war der Kontakt zur EKD, zu anderen Landeskirchen, aber auch zu nicht-kirchlichen Institutionen in der Zivilgesellschaft zu pflegen. Dies geschah auf unterschiedlichen Ebenen und auf vielfältige Weise. Auf EKD-Ebene sind hier die Kirchenkonferenz, der Lenkungsausschuss und der Leitungskreis ebenso wie die Runde der Beauftragten zu nennen. Mit anderen Landeskirchen, besonders mit Kurhessen-Waldeck, der Pfalz und dem Rheinland gab es Kontakte auf der Leitungs- und auf der Arbeitsebene. Dabei waren auch die beiden Beauftragten der Landeskirchen am Sitz der Landesregierungen von Hessen und Rheinland-Pfalz eingebunden.
- (4) Sodann wurden die sich anbahnenden und die jetzt schon laufenden Projekte in Gemeinden, Dekanaten und selbstständigen Einrichtungen durch fachliche Beratung, Begleitung und finanzielle Zuwendungen unterstützt. Für das Jahr 2016 wurden bis Mitte September 2016 insgesamt 75 Projektanträge gestellt und es gab 59 Zusagen. Für das Jahr 2017 liegen bis Mitte September 2016 bereits 76 Projektanträge vor, viele andere wurden angekündigt bzw. sind auf dem Wege. 32 Projekte für 2017 erhielten bereits eine Förderungszusage durch das von der Kirchenleitung eingesetzte Vergabegremium und das Projektbüro Reformationsdekade. Diese regeln gemeinsam die Ausschüttung der Fördergelder für Projekte in Gemeinden, Dekanaten und selbstständigen Einrichtungen im Raum der EKHN.

Als ein Projekt von großer Qualität und mit beachtlicher Öffentlichkeitswirksamkeit ist hier beispielsweise die im Juni 2016 eröffnete Ausstellung im Bibelhaus Erlebnis Museum Frankfurt „Fremde. Heimat. Bibel.“ zu erwähnen. Unter den vorliegenden Projektanträgen sind auch einige besonders originelle Ideen zu nennen, etwa die Ausstellung „Luthers Leben in Playmobil nacherzählt“, ein Erlebnisprojekt für Jugendliche mit dem Titel „Eintauchen in die Reformation“, bei dem ein Tauchtruck verwendet wurde, die Produktion einer anspruchsvollen Graphic Novel zu Luther, ein Symposium zum Thema „‘Utopia’ – ist das Christentum/der Protestantismus utopiefähig?“, ein Fastnachts-Motivwagen für den Mainzer Rosenmontagsumzug 2017 sowie ein Lutherball am Vorabend des Reformationstages 2017. Viele weitere gute Ideen sind auf dem Wege.

- (5) Ebenfalls wurden einige gesamtkirchlich relevante Projekte begleitet, begutachtet und bezuschusst. Zu diesen zählt der Lutherweg. Dem Verein „Lutherweg in Hessen e.V.“ wurde sowohl ein erheblicher finanzieller Zuschuss als auch personelle Unterstützung (namentlich durch den stellvertretenden Beauftragten und sein Sekretariat) gewährt. Der Weg ist in Hessen zur Jahresmitte 2016 fast komplett ausgeschildert gewesen, und eine offizielle Eröffnungsveranstaltung mit den leitenden Geistlichen der EKHN und der EKKW sowie mit Vertretern des Bundeslandes Hessen ist für den Mai 2017 geplant. Auch die Pflanzung eines „Korrespondenzbaumes“ im Gymnasium Bad Marienberg am 25. Mai 2016 durch den Kirchenpräsidenten ist eines der gesamtkirchlichen Projekte. So konnte das vom Lutherischen Weltbund (LWB) initiierte Baumpflanzungsprojekt in Wittenberg seitens der EKHN abgeschlossen werden – der erste Apfelbaum war bereits im Juli 2015 in Wittenberg gepflanzt worden. In Worms fanden vom 15. Bis 17. April 2016 die 2. Wormser Religionsgespräche statt, die das Thema „Gewissensfreiheit in der Einen Welt“ hatten. Ehrengast und Tischredner beim 3. Ebernburger Tischgespräch, bei dem am 14. Juni 2016 die EKHN die Federführung innehatte, war der Vorstandsvorsitzende der Firma Böhlinger (Ingelheim), seit November 2015 auch Mitglied des Rates der EKD, Prof. Dr. Dr. Andreas Barner. Bei diesem Ereignis waren sowohl die drei leitenden Geistlichen der EKHN, der Pfälzischen Kirche und der Evangelischen Kirche im Rheinland anwesend als auch ranghohe Repräsentanten des Bundeslandes Rheinland-Pfalz wie etwa der neu gewählte Landtagspräsident. Das Format

„Ebernburger Tischgespräch“ findet offenbar immer mehr Interesse. Bereits jetzt steht mit Bischof em. Karl Kardinal Lehmann der Tischredner für 2017 fest.

- (6) Eine große Anzahl gesamtkirchlicher Projekte für die Jahre 2016/2017 war und ist in Kooperation mit entsprechenden Projektpartnern (EKD, andere Gliedkirchen der EKD, ökumenische Partnerkirchen, Bund, Länder und Kommunen) vorzubereiten und durchzuführen. Das größte und ambitionierteste Projekt der EKHN im Jahr 2017 ist dabei zweifellos die Präsenz der LichtKirche bei der Weltausstellung Reformation in Wittenberg, die vom 20. Mai bis zum 10. September 2017 reichen soll. Dabei wird das Segensthema im Mittelpunkt zahlreicher gottesdienstlicher, musikalischer und kultureller Angebote stehen.

Unter anderem werden in den kommenden elf Monaten bis 31.10.2017 folgende gesamtkirchliche Projekte durchgeführt, die auf je unterschiedliche Weise Gelegenheit bieten, das Wesen des evangelischen Glaubens und die Grundanliegen der Reformation öffentlich zu kommunizieren:

Erste Station des Stationenweges der EKD in der EKHN: Worms: 09.-11. Dezember 2016	Worms
29. April 2017 Kindersingfest der EKHN	Worms
Beginn 30. April 2017: Kunst-Initiative zum Thema „Gnade“ in drei Darmstädter Kirchen	Darmstadt
Zweite Station des Stationenweges der EKD in der EKHN Herborn: 08. – 10. Mai 2017	Herborn
14. Mai 2017: Eröffnung des Lutherwegs 1521 mit Bischof Dr. Hein und Kirchenpräsident Dr. Jung (Ministerpräsident Bouffier ist angefragt)	Romrod
20. Mai – 10. September 2017: Beteiligung der EKHN an der Weltausstellung der Reformation in Wittenberg (Einsatz der LichtKirche, d.h. gottesdienstliches, kulturelles, musikalisches Programm).	Wittenberg
05. Juni 2017: Festlicher Pfingstmontag in Frankfurt am Main aus Anlass des Reformationsjubiläums	Frankfurt am Main
11.-13. August 2017: Feier aus Anlass des Jubiläums der Nassauer Union, Idstein im Taunus	Idstein
16. – 20. August 2017: Begegnung mit Partnerkirchen mit anschließender Studienfahrt nach Wittenberg, Zentrum Ökumene	Arnoldshain, Wittenberg
25. August 2017: Ökumenische Vesper zum Reformationsjahr im Frankfurter Dom, veranstaltet vom Bistum Limburg, vom Bistum Mainz und der ACK gemeinsam mit der EKHN	Frankfurt am Main

28. August - 03. September 2017: Jugend- und Konfi-Camp: mindestens 500 Konfirmanden und Konfirmandinnen der EKHN werden teilnehmen	Wittenberg
05. September 2017: 4. Ebernburger Tischrede mit Bischof em. Karl Kardinal Lehmann	Ebernburg (Rheinland-Pfalz)
27.-29. September 2017: Zentrale Abschlussveranstaltung der Reformationsdekade in Hessen, Marburg (Philipps-Universität Marburg/EKHN/EKKW/Bundesland Hessen) in Form eines wissenschaftlichen Symposions zur Bildungsthematik, Mitwirkung von Bischof Dr. Hein und Kirchenpräsident Dr. Jung (Ministerpräsident Bouffier ist eingeladen)	Marburg
29. Oktober 2017, Marburg, 15.00 Uhr: Gemeinsamer Abschlussgottesdienst von EKHN und EKKW (Bischof Dr. Hein, Kirchenpräsident Dr. Jung) und anschließend Empfang für Repräsentanten des Bundeslandes Hessen (Ministerpräsident Bouffier ist eingeladen)	Marburg
30. Oktober 2017, 19.00: Gottesdienst der EKHN in Wiesbaden (Kirchenpräsident Dr. Volker Jung) mit anschließendem Empfang	Wiesbaden
31. Oktober 2017: Um 10.00 Uhr Gemeinsamer Abschlussgottesdienst der drei Kirchen in Rheinland-Pfalz in Speyer (Kirchenpräsident Schad) mit anschließendem Staatsakt für das Land Rheinland-Pfalz in der Dreifaltigkeitskirche (die 300jähriges Jubiläum hat) in Speyer. Die stellvertretende Kirchenpräsidentin Scherf vertritt die EKHN. Ministerpräsidentin Dreyer ist eingeladen.	Speyer
31. Oktober 2017 ab 15.00 Uhr: Zentraler Abschlussgottesdienst in Wittenberg	Wittenberg

- (7) Auf Wunsch der Synode der EKHN erarbeitete das Projektbüro Reformationsdekade zusammen mit den für die „Impulspost“ verantwortlichen Personen und auch in Kooperation mit dem Zentrum Verkündigung lockende, niedrigschwellige Bausteine und Angebote für die Gestaltung des 31.10.2017 in den Gemeinden vor Ort, die bereits ab Herbst 2016 zur Verfügung stehen werden. Dabei sind die Planungen in den einzelnen Gemeinden und Dekanaten schon früh unterschiedlich weit fortgeschritten gewesen und in einigen Fällen längst abgeschlossen. Die zusammen mit dem „Impulspost-Team“ entworfenen Vorschläge stellen den Gemeinden daher Möglichkeiten der Gestaltung für Veranstaltungen und Gottesdienste zur Verfügung, die diese nutzen können, sofern sie keine anderen, eigenen Ideen entwickeln oder umsetzen können oder wollen. Die Bausteine und Angebote basieren der Sache nach alle auf dem EKHN-Claim „Gott neu entdecken. Reformation seit 1517“, bringen somit das für die Reformation zentrale Gottesthema ins Spiel und laden Menschen dazu ein, im Entdecken ihres eigenen Kirchenraums vor Ort ihren eigenen Glauben, sich selbst und so womöglich auch Gott neu zu entdecken.

Federführender Referent: Dr. Eberhard Pausch